tetrateam informiert

Vorsorge und Vermögen im grünen Bereich

Intro

Liebe Freundinnen und Freunde
nachhaltiger Finanzkonzepte,

selten dürften geopolitische Ereignisse einen so großen Einfluss auf die Kapitalmärkte gehabt haben wie in diesem Jahr. Man muss schon bis in die 70er Jahre zurückgehen. Als Kinder sind wir damals an autofreien Sonntagen mit dem Fahrrad über die Autobahn geradelt. In meiner Erinnerung war es eine fast unbeschwerte Zeit. Wirtschaftlich war sie allerdings für viele Menschen mit großen Existenzängsten verbunden. Hohe Inflation und drastisch steigende Arbeitslosigkeit waren die Begleiterscheinungen der ersten Ölkrise in Folge des Yom-Kippur-Krieges.

Fast exakt 50 Jahre später flammte der Nahost-Konflikt zwischen israelischer Besatzungsmacht und palästinensischer Widerstandsbewegung erneut in heftiger Weise auf, wobei sich Brutalität und Rücksichtslosigkeit auf beiden Seiten finden. Den Gemetzeln welche die Hamas-Kämpfer in ihrem bislang größten Angriff veranstalteten steht die Bombardierung von Wohngebäuden und ziviler Infrastruktur gegenüber und eine Totalblockade von Wasser, Strom und Lebensmitteln: Eine Strategie, die sich ohne Übertreibung als Vernichtungskrieg bezeichnen lässt. Nicht weniger als die Auslöschung der „menschlichen Tiere“ hatte der israelische Verteidigungsminister angekündigt.

Dabei sollte die bisherige Geschichte des Konflikts gelehrt haben, dass auch unverhältnismäßige Rachefeldzüge keinen Frieden erzwingen können, sondern nur noch mehr Leid und Hass säen. Vor allem übersehen sie, dass die palästinensische Seite kaum mehr etwas zu verlieren hat, denn das Leben im Gazastreifen war schon zuvor von Massenelend geprägt und eher mit einem Freiluftgefängnis als mit einer autonomen Region vergleichbar. Weder war der brutale Ausbruch unprovoziert noch wirklich überraschend.

Die Folgen der erneuten Eskalation, an der beide Seiten maßgeblich beteiligt sind, werden uns angesichts der schon bisher labilen wirtschaftlichen Situation möglicherweise deutlich stärker treffen und länger begleiten als in den 70er Jahren. Selbst zweckoptimistische Kapitalanlagegesellschaften haben sich von der Hoffnung auf eine Jahresendralley an den Wertpapiermärkten verabschiedet. Die Kursverluste - insbesondere auch für konsistente Nachhaltigkeitsfonds - dürften jedoch aktuell unsere geringste Sorge sein. Die Friedensstimmen müssen lauter werden, damit der Flächenbrand nicht die ganze Welt erfasst.

Oliver Ginsberg, Gesellschafter tetrateam

Schwerpunkt:

Urlaub in einem Luxushotel mit „All-inclusive“-Verpflegung ist nicht für jede:n. Zwischen 80- und 100.000 Caravans oder Wohnmobile werden in Deutschland jedes Jahr neu zugelassen. Für viel ist Camping nämlich nicht nur eine Urlaubsform, sondern eine Lebenseinstellung. Auch umgebaute Bauwägen und andere tiny houses werden immer beliebter als Zweitwohnsitz. Nicht zuletzt ein Hang zur Autonomie spielt dabei eine große Rolle. Dabei müssen sich Camper:innen nicht jedem Risiko völlig schutzlos ausliefern. Ein Rundumblick auf den Camping-Schutz.

In Deutschland ist das Campen so beliebt wie eh und je. Eine besonderen Boom gab es während der Corona-Zeit. Doch weiterhin ziehen viele die Selbstversorgung auf dem Campingplatz jeder anderen Urlaubsformen vor. Was ist dabei versicherungstechnisch zu beachten und welche Versicherung gehört ins Reisegepäck? Das hängt natürlich vor allem mit der Zulassung des mobilen Heims im Straßenverkehr ab.

Schutz für zugelassene Mobilheime

Für den Verkehr zugelassene Wohnmobile und Caravans müssen natürlich grundsätzlich erst mal im Rahmen der Kfz-Haftpflicht abgesichert werden. Diese ist im Straßenverkehr auch für Anhänger Pflicht. Voll- oder Teilkasko-Versicherungen bieten einen mehr oder weniger umfangreichen Basisschutz bei Unfällen oder Unwetterschäden. Ein Schutzbrief für den Pkw greift nicht automatisch für den Anhänger. Also hier den Schutz ggf. erweitern!

Beachten: Durch die Kaskoversicherung sind nur fest mit dem Wohnmobil verbundene Teile versichert. Außerdem sind sie auch nur gegen die in der Kaskoversicherung enthaltenen Gefahren abgesichert. Weiterreichender Schutz beispielsweise für Anbauten oder mobiles Gepäck erfordert zusätzliche Überlegungen.

Zu Hause sind lose Gegenstände über die Hausratversicherung abgedeckt, doch greift diese auch beim Camping? – In vielen Fällen leider nicht. Oftmals sind zwar Gegenstände im Fahrzeug mitversichert, doch meist ist auch hier nur der Pkw gemeint. Auch elektronisches Inventar ist bei der Außendeckung der Hausratversicherung oft ausgeschlossen. Dies sollte jedenfalls überprüft werden.

Spezielle **Campingversicherungen** bieten in diesen Fällen eine weitgehende Deckung an.

Camping-Schutz

Diese decken beispielsweise Fälle von Beschädigung, Zerstörung oder Verlust solcher Gegenstände durch Brand oder Explosion, Einbruchdiebstahl oder Diebstahl des ganzen Fahrzeugs, Raub und räuberische Erpressung.

Auch bei Sturm, Hagel, Blitzschlag oder Überschwemmung sind die Gegenstände dann in der Regel mitversichert. **Ausnahmen:** Bargeld und Schmuck sind in der Regel nicht gedeckt!

Schutz bei Dauercamping

Beim Dauercamping und auch im Fall von tiny houses gibt es in der Regel keine Zulassung zum Straßenverkehr. Es entfallen also die oben genannten klassischen Kfz-Themen.

Hier hat der Schutz der Zweitwohnung inklusive Inhalt Priorität. Dazu kommen oft auch Anbauten oder Solaranlagen und ähnliches mit ins Spiel. Hierfür gibt es je nach Anbieterin ganz unterschiedliche Absicherungsmöglichkeiten – die je nach Bedarf in Form von Modulen hinzugebucht werden können. Beispielsweise lässt sich die Haftpflicht auf dem Campingplatz absichern für den Fall, dass eine Privathaftpflichtversicherung die entsprechende Deckung ausschließt. Ein anderer Baustein greift, wenn das mobile Heim vermietet werden soll.

Grundsätzlich umfasst die Camping-Versicherung im Basisschutz die Absicherung des Wohn- oder Zirkuswagens oder anderer Mobilheime sowie aller fest eingebauten Teile. Einige Versicherer bieten auch Komplettpakete an. Hier sind Hausrat, Glasbruch und Haftpflicht bereits inbegriffen.

Der Schutz bei Campingpolicen beschränkt sich jedenfalls nicht nur auf das Campingmobil. Anbauten, Zelte, Vorzelte, Markisen und Pavillons wollen auch mit abgesichert sein. Üblicherweise sind damit auch Vandalismusschäden eingeschlossen.

Wichtig: Eine Nutzung als Hauptwohnsitz ist auch bei Dauercamping nicht versicherbar.

Auch überlegenswert

Auf die Checkliste zur Absicherung des Campingurlaubs gehören aus unserer Sicht auch noch folgende Themen:

- Privat-Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung
- Fahrradversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Nicht in jedem Fall ist eine Erweiterung des Schutzes notwendig, aber eine Überprüfung kann in keinem Fall schaden. Gerne überprüfen wir gegen geringes Honorar bestehende Policen auf Deckungslücken und sorgen für Ergänzung oder eine Reduzierung der Prämien bei gleichem Deckungsumfang

Und natürlich ist der Camping-Schutz in der kalten Jahreszeit genauso wichtig. Die meisten Einbrüche und viele Unwetterschäden ereignen sich nämlich außerhalb der Campingsaison. Deshalb ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, sich über den passenden Camping-Schutz Gedanken zu machen!

Kapitalmarkt

Die Ambivalenz hoher Zinsen

So manche Anlegerin verknüpfte mit der Anhebung der Leitzinsen Hoffnungen auf höhere Sparerträge. Endlich lohnt sich sparen wieder! titelte im Sommer beispielsweise die BILD-Zeitung. Die Auswirkungen der drastischen Zinsanhebungen sind allerdings zwiespältig. Die Ambivalenz hoher Zinsen zeigt sich auch bei den Lebensversicherungen.

Ein Lichtblick

Durch die höheren Zinseinnahmen konnten deutlich mehr Versicherer wieder die hohen Garantieleistungen erwirtschaften, die sie in früheren Jahren versprochen hatten. Durch das steigende Zinsniveau ist nicht nur der Fehlbetrag deutlich gesunken. Die deutschen Versicherer mussten auch die Zinszusatzreserve nicht weiter aufstocken, so dass auch neuen Verträgen wieder mehr Erträge zu Gute kamen. Konkret wanderten etwa vier Milliarden Euro aus der Reserve wieder ins Deckungskapital der Rentenverträge.

Steigende Zinserträge...

Noch sind zwar nicht alle Gesellschaften über den Berg. Bei rund zwanzig Gesellschaften ergibt sich immer noch ein Defizit bei der Verrechnung von Zinseinnahmen und Zinsverpflichtungen. Bei mehr als der Hälfte liegt es jedoch bei unter 25 Prozent.

Etwa genauso viele wanderten wieder zurück in den positiven Ertragsbereich. Einzelne Gesellschaften wiesen in 2022 Nettokapitalerträge von bis zu 5 Prozent aus. Im laufenden Jahr dürfte sich die Situation noch weiter entspannt haben.

...führen zu stillen Lasten

Dem stehen in den Bilanzen der Gesellschaften nun allerdings ganz neue Probleme gegenüber. Die in der Niedrigzinsphase gewachsenen Bewertungsreserven schmolzen wie Schnee in der Sonne zusammen und verwandeln sich nun in stille Lasten. Weil die geringer verzinsten Anleihen zu niedrigeren Kursen gehandelt werden, als in der Bilanz ausgewiesen würden sie nämlich aktuell mit Verlust verkauft.

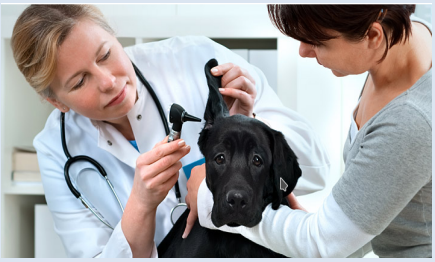
Statt Schlussüberschüssen drohen den auslaufenden Verträgen also Kürzungen. In der Regel halten die Gesellschaften ihre Anlagen bis zur Fälligkeit, so dass wieder der bilanzierte Nominalwert erreicht wird. Insofern sind die praktischen Konsequenzen überschaubar.

Problematisch könnte es werden, wenn Lebensversicherer gezwungen wären, diese hypothetischen Verluste zu realisieren, weil ihre Liquidität knapp wird. Dazu könnte es beispielsweise kommen, wenn das Neugeschäft stark zurückgeht oder viele Verträge gekündigt oder beitragsfrei gestellt werden. Die Finanzaufsicht wird in diesem Fall jedoch stabilisierend eingreifen.

Frühe Forderungen obsolet

Die von manchen Verbraucherschutzorganisationen früher erhobene Forderung nach einer stärkeren Beteiligung an den Reserven hat sich jedenfalls erledigt. Die Gesellschaften wären dadurch noch stärker geschwächt worden und hätten mit noch mehr Problemen zu kämpfen.

Tierkrankenversicherung



Das Leistungsniveau tierärztlicher Behandlungen hat sich in den letzten Jahren der Humanmedizin angenähert. Das gilt teilweise auch für die Kosten. Für aufwändige Diagnose und OP's werden schnell mal ein paar tausend Euro fällig. Wer nicht über entsprechende finanzielle Reserven verfügt, sollte über eine Tierkrankenversicherung nachdenken.

Große Unterschiede bei Leistungen

Je nach Versicherungsunternehmen und Tarif übernimmt eine Tierkrankenversicherung anfallende Kosten für medizinisch notwendige Behandlungen und Operationen (inkl. Vor- und Nachbehandlung) und Vorsorgeleistungen wie Impfungen und Entwurmungskuren.

Die Leistung erfolgt auf Basis der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT). Bis zum Wievielfachen des Normalsatzes geleistet wird, ist ebenfalls vom Tarif abhängig. Einzelne Tarife sehen auch Leistungen in Form eines Festzuschusses – beispielsweise für eine Sterilisation. Manchmal sind solche Leistungen oder bestimmte rassetypischen Krankheiten aber auch komplett ausgeschlossen. Das gilt in der Regel auch für Eingriffe, die ästhetischen Charakter haben.

In der Regel gibt es Wartezeiten und Obergrenzen für die jährlich übernommenen Behandlungskosten. Bei unfallbedingten Behandlungen entfallen diese fast immer. Im Leistungsfall werden die Kosten nach Einreichung der Arztrechnung aufs Konto erstattet.

Prämienrelevante Faktoren

Bei den meisten Tarifen steigen die Prämien mit zunehmendem Alter der Tiere oder es wird dann eine höhere Selbstbeteiligungen verlangt. Ansonsten orientieren sich die Kosten vor allem an Rasse und Umfang der Leistungen. Ein reiner OP-Schutz ist schon für um die 20 Euro monatlich zu haben. Ein umfassender Schutz inklusive Vorsorge und Zahnbehandlungen kann aber über 100 Euro monatlich kosten. Mit einer entsprechend hohen Selbstbeteiligung lässt sich die Prämie entsprechend reduzieren.

Weitere wichtige Aspekte

Jagdhunde und als gefährlich definierte Hunderassen sind bei den meisten Versicherungen ausgeschlossen.

Ein großer Unterschied zu privaten Krankenversicherungen für Menschen ist, dass die Versicherer sich ein Kündigungsrecht bei Tierversicherungen vorbehalten. Bei auffällig günstigen Tarifen junger Gesellschaften ist deshalb Vorsicht geboten. Nur die Barmenia verzichtet zumindest auf Kündigung des OP-Schutzes, soweit die Versicherung mindestens vier Jahre besteht.

Da die Haftung bei Schäden durch Hunde in der Regel nicht durch die Privathaftpflichtversicherung gedeckt ist ist eine Tierhalterhaftpflichtversicherung dringend zu empfehlen. Bei gemeinsamem Abschluss mit der Krankenversicherung gibts darauf bis zu 50% Prämienrabatt.

Pharma-Top & Flop

Während der dänische Pharmakonzern Novo Nordisk mit langweiligen Diabetes-Produkten und fairen Vermarktungsstrategien Erfolg hat brechen die gehypten mRNA-Impfstoffentwickler ein. Ist die experimentelle Gentechnik am Ende doch kein Kassenschlager sondern ein Flop?

Erfolg mit „langweiligen" Produkten

Eine in vielen nachhaltigen Investmentfond-Portfolios gelistetes Pharmaunternehmen feiert in den letzten Monaten entgegen dem allgemeinen Börsentrend Riesenerfolge. Ca. 50 Prozent Kursgewinn seit Jahresbeginn und über 80 Prozent im Jahresvergleich konnte der dänische Pharmakonzern jüngst vorweisen. Der Erfolg stammt vorwiegend aus relativ langweilen Produkten zur Gewichtsabnahme und Diabetes-Behandlung.

Mit einem südafrikanischen Hersteller wurde zudem ein Kooperationsabkommen abgeschlossen, welches es Afrika ermöglicht, einen sehr viel höheren Anteil des Insulinbedarfs auf dem Kontinent selbst und zu einem erschwinglichen Preis zu decken. Ein gutes Beispiel, dafür, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht widersprechen.

„Innovation" als Flop

Dagegen brach die Nachfrage nach den in kurzer Zeit und unter Vernachlässigung von Sicherheitsstandards entwickelten Gentech-Impfstoffen auf mRNA-Basis ein und beschert den beteiligten Kooperationspartnern Pfizer und Biontech Abschreibungen in mehrstelliger Millionenhöhe. Spekulative Investor:innen, die auf die vollmundigen Versprechen vertrauten werden abgestraft: Zwischen 30 und 40 Prozent gaben die Kurse der beiden Unternehmen seit Jahresbeginn nach. Analysten führen zwar das Potenzial weiterer Krebs-, Malaria und Grippetherapien an. Zunächst einmal werden aber die im Zuge der Impfkampagne aufgetretenen Turbokrebsfälle und weitere dokumentierte Nebenwirkungen zu klären sein.

Nicht zuletzt hat die vernichtende Kritik des ehemaligen langjährigen Forschungschefs von Pfizer Dr. Michael Yeadon an den experimentellen Impfstoffen den Börsenlieblingen aus der Coronazeit das Geschäft versaut. Gemeinsam mit einem Wegbereiter der mRNA-Technologie, Dr. Robert Malone gilt der ehemalige Vizedirektor von Pfizer mittlerweile als scharfer Kritiker der Coronapolitik. Wer die früheren kriminellen Vermarktungspraktiken von Pfizer im Blick hatte, war bereits vorgewarnt.

Impressum: **tetrateam**
Nachhaltige Konzepte für Vorsorge und Vermögen OHG
Solmsstraße 22
10961 Berlin
Redaktion: Oliver Ginsberg
fon: 030-6447 2555
fax: 030-5094 7200
info@tetrateam.de
Infos im Netz: www.tetrateam.de